

ARBEITSLIQUOTEN

Die Arbeitslosenquote ist ein Maß des Kapazitätsüberhangs am Arbeitsmarkt und ein wichtiger Indikator des wirtschaftlichen und sozialen Wohlergehens. Aus einer Aufschlüsselung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht ist ersichtlich, wie sich die Situation der Frauen im Vergleich zu der der Männer darstellt.

Definition

Als Arbeitslose gelten nach dem ILO-Konzept Personen, die laut eigenen Angaben nicht erwerbstätig sind, aber dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Stelle bemüht haben. Die ILO-Richtlinien erläutern, welche Maßnahmen als aktive Schritte der Arbeitssuche gelten, so u.a. die Bewerbung auf Stellenanzeigen, der Besuch von Fabriken, Baustellen und anderen Arbeitsstätten sowie die Aufgabe von Stellengesuchen in Zeitungen und die Meldung beim Arbeitsamt.

Die Arbeitslosenquote wird definiert als die Zahl der Arbeitslosen in Prozent der Erwerbsbevölkerung, die sich aus den Arbeitslosen und den abhängig und selbstständig Erwerbstätigen zusammensetzt.

Bei einer hohen Arbeitslosigkeit kommt es vor, dass Arbeitskräfte entmutigt werden und aufhören, eine Stelle zu suchen. Sie werden dann nicht mehr zur Erwerbsbevölkerung gerechnet. Dies bedeutet, dass die Arbeitslosenquote u.U. sinkt oder

Überblick

Betrachtet man die Gesamtarbeitslosenquoten im Durchschnitt der drei Jahre bis Ende 2014, lassen sich drei Gruppen unterscheiden: eine Gruppe mit geringer Arbeitslosigkeit (unter 5% – Korea, Norwegen, Japan, die Schweiz und Mexiko), eine Gruppe mit mittelhoher Arbeitslosigkeit (5-10%) und eine Gruppe mit hoher Arbeitslosigkeit (über 10% – Italien, Irland, die Slowakische Republik, Portugal, Südafrika, Spanien und Griechenland).

2014 sind die Arbeitslosenquoten in fast zwei Dritteln der Länder gesunken, wobei der Rückgang in Ungarn, Portugal, Irland und Spanien (mit mehr als 1,5 Prozentpunkten) besonders stark war.

Die Aufschlüsselung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht zeigt, dass die Arbeitslosenquoten der Frauen und der Männer im OECD-Raum parallel zur Gesamtarbeitslosigkeit 2014 deutlich höher waren als 2008. Die Arbeitslosenquote der Männer, die im Jahr 2008 niedriger war als die der Frauen, hat deutlich rascher zugenommen und bewegte sich 2009 oberhalb der Quote der Frauen. Dies erklärt sich in erster Linie daraus, dass der Beschäftigungsabbau zu Beginn der Krise in Branchen mit einem traditionell hohen Anteil an männlichen Beschäftigten – Baugewerbe, Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – besonders stark ausgefallen war. Zwischen 2009 und 2010 hat sich der Anstieg der Arbeitslosenquoten im OECD-Raum insgesamt bei den Männern stärker verlangsamt als bei den Frauen, und zwischen 2010 und 2014 ist die Arbeitslosigkeit der Männer im Verhältnis zu der der Frauen in etwa zwei Dritteln der Länder gesunken. Trotzdem war die Quote der Männer in rund der Hälfte der Länder 2014 immer noch höher als die der Frauen.

nicht weiter steigt, obwohl sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt im Grunde nicht verbessert hat.

Vergleichbarkeit

Alle OECD-Länder verwenden in ihren nationalen Arbeitskräfteerhebungen das ILO-Konzept zur Messung der Arbeitslosigkeit. Den nationalen Arbeitskräfteerhebungen liegen allerdings je nach Land möglicherweise leicht abweichende operationale Definitionen zu Grunde. Die Höhe der Arbeitslosigkeit kann auch durch Veränderungen in der Gestaltung und Durchführung der Erhebungen beeinflusst werden. Trotz dieser Einschränkungen sind die Arbeitslosenquoten international gut vergleichbar und im Zeitverlauf recht konsistent.

Die Arbeitslosenquoten unterscheiden sich von den Quoten, die sich aus den Zahlen der registrierten Arbeitslosen der Arbeitsämter ergeben, wie sie oft in den einzelnen Ländern veröffentlicht werden. Die Daten zur gemeldeten Arbeitslosigkeit sind international nur begrenzt vergleichbar, da die Regeln für die Meldung bei den Arbeitsämtern von Land zu Land variieren.

In den Datenreihen gibt es infolge einer grundlegenden Neufassung der nationalen Arbeitskräfteerhebung Brüche: in Chile zwischen 2009 und 2010, in Israel zwischen 2011 und 2012 und in der Türkei zwischen 2013 und 2014. In Israel erfolgte eine Umstellung von einer vierteljährlichen auf eine monatliche Erhebung ebenso wie eine Veränderung im Konzept von der „zivilen“ zur „gesamten“ Erwerbsbevölkerung.

Quelle

- OECD (2015), *Main Economic Indicators*, OECD Publishing.
- Für Nichtmitgliedsländer: Nationale Quellen.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2015), *OECD Employment Outlook*, OECD Publishing.
- Venn, D. (2012), "Eligibility Criteria for Unemployment Benefits", *OECD Social, Employment and Migration Working Papers*, No. 131.

Statistiken

- OECD (2014), *OECD Labour Force Statistics*, OECD Publishing.
- OECD (2014), *Society at a Glance: OECD Social Indicators*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- *OECD Employment and Labour Market Statistics*.

Websites

- Employment policies and data, www.oecd.org/employment/emp.
- Labour statistics, www.oecd.org/employment/labour-stats.



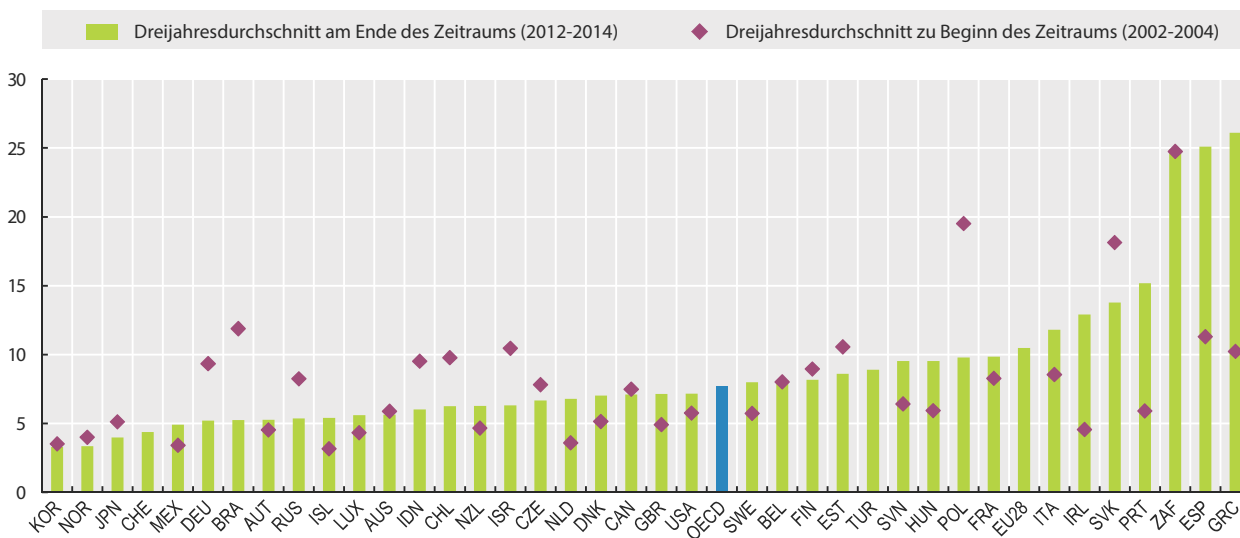
Arbeitslosenquoten
In Prozent der Erwerbsbevölkerung

	Frauen				Männer				Insgesamt			
	2000	2008	2013	2014	2000	2008	2013	2014	2000	2008	2013	2014
Australien	6.1	4.6	5.6	6.2	6.5	4.0	5.7	6.0	6.3	4.2	5.7	6.1
Belgien	8.7	7.6	8.2	7.9	5.8	6.5	8.6	9.0	7.0	7.0	8.4	8.5
Chile	10.3	9.5	6.9	6.9	9.3	6.8	5.3	6.0	9.7	7.8	5.9	6.4
Dänemark	5.2	3.7	7.3	6.8	4.1	3.2	6.7	6.4	4.6	3.4	7.0	6.6
Deutschland	8.1	7.7	4.9	4.6	7.5	7.4	5.5	5.3	7.8	7.5	5.2	5.0
Estland	13.3	5.1	8.2	6.8	15.9	5.7	9.1	7.9	14.6	5.4	8.6	7.4
Finnland	10.6	6.7	7.5	7.9	9.1	6.1	8.8	9.3	9.8	6.4	8.2	8.7
Frankreich	..	7.4	9.8	10.0	..	6.7	10.0	10.5	..	7.1	9.9	10.3
Griechenland	17.2	11.5	31.3	30.2	7.5	5.1	24.5	23.6	11.4	7.8	27.5	26.5
Irland	4.2	4.9	10.7	9.4	4.4	7.5	15.0	12.8	4.3	6.4	13.0	11.3
Island	..	2.6	5.1	4.8	..	3.3	5.6	5.0	..	2.9	5.4	4.9
Israel	9.2	6.5	6.3	5.9	8.4	5.7	6.2	5.9	8.8	6.1	6.2	5.9
Italien	14.5	8.5	13.1	13.8	8.1	5.5	11.5	11.9	10.6	6.7	12.1	12.7
Japan	4.5	3.9	3.7	3.4	4.9	4.1	4.3	3.8	4.7	4.0	4.0	3.6
Kanada	6.7	5.6	6.6	6.4	7.0	6.6	7.5	7.4	6.8	6.1	7.1	6.9
Korea	3.7	2.6	2.9	3.5	5.0	3.6	3.3	3.6	4.4	3.2	3.1	3.5
Luxemburg	..	6.0	6.4	5.8	..	4.3	5.4	5.9	..	5.1	5.8	5.9
Mexiko	..	4.1	5.0	4.9	..	3.8	4.9	4.8	2.5	3.9	4.9	4.8
Neuseeland	6.0	4.3	7.0	6.6	6.3	4.1	5.6	5.1	6.2	4.2	6.2	5.8
Niederlande	3.8	3.0	7.3	7.7	2.3	2.5	7.2	7.1	2.9	2.8	7.2	7.4
Norwegen	3.2	2.4	3.2	3.2	3.4	2.7	3.6	3.7	3.3	2.5	3.4	3.5
Österreich	3.8	4.4	5.3	5.4	3.3	3.9	5.4	5.8	3.5	4.1	5.3	5.6
Polen	18.1	8.0	11.1	9.6	14.4	6.4	9.7	8.5	16.1	7.1	10.3	9.0
Portugal	5.0	8.8	16.4	14.3	3.2	6.5	16.0	13.5	4.0	7.6	16.2	13.9
Schweden	..	6.6	7.9	7.7	..	5.9	8.2	8.2	..	6.2	8.1	8.0
Schweiz	..	..	4.5	4.7	..	..	4.3	4.4	..	..	4.4	4.5
Slowak. Rep.	18.6	10.9	14.5	13.6	18.9	8.4	14.0	12.8	18.8	9.5	14.2	13.2
Slowenien	7.1	4.8	10.9	10.5	6.5	4.0	9.4	8.9	6.7	4.4	10.1	9.7
Spanien	20.5	12.8	26.7	25.4	9.6	10.1	25.6	23.6	13.9	11.2	26.1	24.4
Tschech. Rep.	10.5	5.6	8.3	7.4	7.4	3.5	5.9	5.1	8.8	4.4	7.0	6.1
Türkei	..	10.0	10.6	11.8	..	9.6	7.9	9.0	..	9.7	8.7	9.9
Ungarn	5.6	8.0	10.1	7.9	7.1	7.7	10.2	7.6	6.4	7.8	10.2	7.7
Ver. Königreich	5.0	5.1	7.0	5.8	6.1	6.1	8.0	6.4	5.6	5.6	7.5	6.1
Ver. Staaten	4.1	5.4	7.1	6.1	3.9	6.1	7.6	6.3	4.0	5.8	7.4	6.2
EU28	..	7.4	10.9	10.3	..	6.6	10.8	10.1	..	7.0	10.8	10.2
OECD	..	6.0	7.9	7.5	..	5.8	7.8	7.3	..	5.9	7.9	7.3
Brasilien	..	..	..	..	..	..	..	..	12.7	7.9	5.4	4.9
China	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indonesien	..	..	..	..	..	..	..	..	6.1	8.4	6.0	5.8
Russ. Föderation	10.4	6.1	5.2	4.8	10.6	6.6	5.8	5.5	10.5	6.4	5.5	5.2
Südafrika	26.5	25.9	26.7	27.2	20.4	19.9	23.1	23.3	23.3	22.5	24.7	25.1

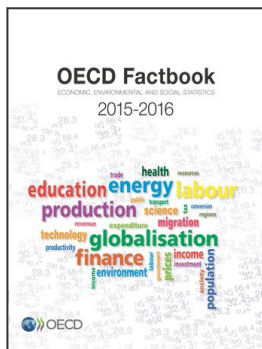
StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933336753>

Arbeitslosenquoten: Insgesamt

In Prozent der Erwerbsbevölkerung



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933335684>



From:
OECD Factbook 2015-2016
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2015-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2016), "Arbeitslosenquoten", in *OECD Factbook 2015-2016: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2015-55-de>

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.